

wirkten Romeo und Julia, Ferdinand und Luise, Hamlet und Ophelia, Othello und Desdemona, Bänk und Melinda und zahllose andere Rollen so harmonisch wie in ihrer Darstellung. Der Gatte starb auf dem Gipfel seiner Kunst nach mehrjährigem Leiden. Die Witwe zog sich zurück und sah noch 35 Jahre lang den Ruhm Anderer sich entwickeln, die einzig Überlebende der bahnbrechenden Generation.



Johann Bartha.

Johann Bartha (1798 bis 1852) war durch und durch Naturkind. Daher sein leichtes Gemüth, sein urwüchsiger Humor bei warmer Empfindung, eine Würde der Haltung, wie sie vor dem Spiegel nicht zu erlernen ist. Er verfügte über ein ehernes und dabei weiches Organ, ja er konnte sogar schöpferisch sein, wo die Rollen mit seinem Wesen übereinstimmten. Er spielte seine bedeutenderen Rollen mit gleicher Vollkommenheit und Folgerichtigkeit, in diesen ist er noch jetzt unvergessen. Anfangs gab er den Bänk, später den Tiborez, den er zu vollster Wirkung brachte. Er gestaltete den Trinyi ebenso vorzüglich